

Online-Kurs: Alternativmedizin bei Schaf und Ziege – Krankheiten vorbeugen und behandeln

Termin: Montag, 26.02.2024

Beginn: 08:30 Uhr

Ende: 13:00 Uhr (5UE)

Veranstaltungsort: online via Zoom

Kursgebühr:

geförderter Teilnahmebetrag: €40,00*

ungeförderter Teilnahmebetrag: €80,00

Anzahl der Plätze: max. 35

TGD-Anerkennung: 2 Stunden

Vortragende: Mag. med. vet. Maria Kröll



Foto: ÖBSZ

Inhalt:

Immer wieder kommen verschiedene Gesundheitsthemen rund um die Kleinen Wiederkäuer zuhause am Hof auf. Seien es Erkrankungen der Klauen oder heikle Situationen rund um die Geburt und in der Jungtieraufzucht. Wie hier schnell und selbständig die eigenen Tiere mit althergebrachtem Wissen unterstützt werden können, wird in diesem Kurs dargestellt. So werden die unterschiedlichen Arten und Anwendungsmöglichkeiten der Alternativ- bzw. Komplementärmedizin beschrieben und u.a. erklärt, wie Homöopathie, Phytotherapie, Schüsslersalze oder Bachblüten aufgebaut sind. Weiters werden die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten dieser Methoden, aber auch deren Grenzen aufgezeigt. Zudem wird auf alte Hausmittel und deren Verwendung bei Schaf und Ziege eingegangen. All diese Themen werden anschaulich und ausführlich anhand von Praxisbeispielen vermittelt. Es besteht die Möglichkeit Fragen direkt an die Vortragende zu richten und gemeinsam zu diskutieren.



Die Vortragende:

"Für mich ist es wichtig, einen Praxisbezug mit Beispielen herzustellen, da das den Landwirt:innen dann bei der Umsetzung in der täglichen Arbeit am Hof am meisten weiterhilft."

Anmeldung: www.nutztier.at/schafeziegen
oder hier QR-Code scannen



Marie-Theres Schlemmer

Tel: +43 676 73 60 313

E-Mail: schlemmer@oebisz.at

www.oebisz.at

*Wenn Sie über eine österreichische landwirtschaftliche Betriebsnummer verfügen, erhalten Sie die ermäßigte Teilnahmegebühr.



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

